

Bremen, den 18.02.2015

Betreff: Einsprachigkeit - Missstand in Bremer Behörden

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brief möchten wir, die Begleitgruppe acompa, auf einen bedeutsamen Missstand in Ämtern und Behörden der Stadt Bremen hinweisen: Beratungen, Informationen und Formulare werden fast ausschließlich in deutscher Sprache angeboten. Wer diese nicht versteht, bleibt auf sich allein gestellt. So wird nicht nur die Beratungspflicht verletzt, sondern auch die viel beschworene „Willkommenskultur“ zur Farce. Wir fordern Sie dringlich zur Änderung dieser Situation auf.

Die Zusendung des Offenen Briefes erfolgt zeitgleich an die am Ende genannten Personen.

Das Problem der Abweisung von Besucher_innen der Bremer Ausländerbehörde wird aktuell öffentlichkeitswirksam bearbeitet. Nicht adressiert werden bei dieser Maßnahme die Fälle, in denen Menschen von Bremer Behörden und Ämtern abgewiesen werden, weil sie kein oder wenig Deutsch sprechen. Betroffene berichten im letzten Jahr vermehrt davon, dass sie mit dem Hinweis, Deutsch sei Amtssprache und eine Verständigung ohne Deutschkenntnisse der "Kund_innen" nicht möglich, aufgefordert werden, mit einer_m (selbst zu organisierenden und finanzierenden) Dolmetscher_in wiederzukommen. Die Kosten dafür werden in der Regel nicht übernommen. Lediglich die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter sehen laut Handlungs- und Geschäftsanweisung 05/2011 die Kostenerstattung für Dolmetscher_innendienstleistungen vor. Diese Regelung ist jedoch den meisten nicht bekannt, die zuständigen Behörden bemühen sich selten um Aufklärung. Auch der Anfang 2014 bei der Agentur für Arbeit / dem Jobcenter Bremen eingerichtete Dolmetscher_innendienst wird nicht kommuniziert. Eine Anfrage der SPD-Fraktion in der Senatssitzung vom 17.06.2014 ergab, dass das Jobcenter Bremen von dieser Regelung keinen Gebrauch macht.

Stattdessen wird zunehmend auf „ehrenamtliche Gruppen“, wie acompa, „die doch Übersetzungsdienste anbieten“, verwiesen. Gelegentlich wurden die Kontaktdaten der Gruppe acompa direkt von Sachbearbeiter_innen herausgegeben.

Acompa ist eine ehrenamtlich, anonym und solidarisch arbeitende Gruppe von Freiwilligen, die Geflüchtete und Migrant_innen u.a. zu Behörden und Ämtern begleitet. Sie stellt sich damit gegen Alltagsrassismus und rassistische Strukturen, die gesamtgesellschaftlich verbreitet sind und somit auch in behördlichen Situationen wirksam werden.

Der Anspruch, physischen und psychischen Beistand auf Augenhöhe zu bieten, wird in Folge der Anrufung als Übersetzungsdienst immer häufiger überlagert.

Es ist absolut unverständlich, dass Standarddokumente, Informationspapiere und Formulare, die etwa für die Beantragung von Geburtsurkunden oder Vaterschaftsanerkennungen sowie vieler anderer Anträge notwendig sind, in jedem Einzelfall erneut von Laien übersetzt werden müssen. Die Praxis der Kommune Hötter zeigt, dass es möglich ist, diese Dokumente auch in anderen Sprachen bereitzuhalten.

Als Begleitgruppe, die sich gegen institutionellen Rassismus einsetzt, wehrt sich acompa dagegen, als Serviceeinrichtung für Bremer Ämter und Behörden in Anspruch genommen zu werden und fordert:

- dass die zuständigen Ämter und Behörden ihrer bestehenden Übersetzungspflicht nachkommen und ihre Verantwortung nicht abwälzen!
- dass die Übersetzungspflicht ausgebaut wird und Menschen in jeder Behörde/Amt das Recht haben, in den am häufigsten nachgefragten Sprachen kostenfrei beraten zu werden!
- dass Formulare in mehreren Sprachen bereitgehalten werden!

Diese Forderungen werden von folgenden Bremer Gruppen unterstützt:

Acompa – Begleitgruppe für Geflüchtete und Migrant_innen

Flüchtlingsinitiative Bremen

Bremer Sektion von Afrique-Europe Interact

Flüchtlingsrat Bremen

Mit freundlichen Grüßen

<http://acompabremen.blogspot.de>

Adressat_innenliste

Senatorin für Soziales Kinder, Jugend und Frauen
Senatorin Anja Stahmann

Senatorin für Soziales Kinder, Jugend und Frauen
Abteilung 3 Soziales
Abteilungsleitung Dr. Karl Bronke

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Senator Martin Günthner

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Abteilung 2 Arbeit
Abteilungsleitung Hildegard Jansen

Senator für Inneres und Sport
Senator Ulrich Mäurer

Senator für Inneres und Sport
Abteilung 2 Staats-, Kommunal- und Verwaltungsrecht
Erika Pape-Post

Jobcenter Bremen (gesamt)
Geschäftsleiter Jobcenter Bremen: Helmut Westkamp

Jobcenter Bremen-Mitte

Jobcenter Bremen-West

Jobcenter Bremen-Süd

Jobcenter Bremen-Nord

Jobcenter Bremen-Ost I

Jobcenter Bremen-Ost II

Stadtamt Bremen
Amtsleiterin Marita Wessel-Niepel

Stadtamt Bremen
Ausländerbehörde
Leiterin der Ausländerbehörde Bettina Scharrelmann

Stadtamt Bremen
Standesamt Bremen-Mitte
Leitung Herr Gerdau

Stadtamt Bremen
Standesamt Bremen-Nord
Leitung Herr Schött

Amt für Soziale Dienste Bremen
Amtsleiter: Frank Nerz

Sozialzentrum Nord
Leitung Beate Garbe

Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
Leitung Erwin Böhm

Sozialzentrum Mitte/Östliche Vorstadt/Findorff
Leitung: Siegfried Essmann

Sozialzentrum Süd
Leitung: Peter Wührmann

Sozialzentrum Vahr/Schachhausen/Horn-Lehe
Leitung: Ulrike Meyer

Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
Leitung: Thomas Sobottka

Weserkurier- Sarah Sundermann

Taz: Jean-Philipp Beck

Radio Bremen: Michael Glöckner